

## Presse-Info

17. Dezember 2007

Bearbeiter: Herr Wilke /Herr Fleischer

Telefon: (+49 30) 387 10 931/932

Fax: (+49 30) 387 10 939

E-Mail: [pressestelle@berliner-feuerwehr.de](mailto:pressestelle@berliner-feuerwehr.de)



## Verletzungen durch Feuerwerk: Meistens trifft es Unbeteiligte

**Berliner Feuerwehr, Polizei und der Vivantes-Konzern werden auch in diesem Jahr zu Silvester wieder gemeinsam vor den schlimmen Folgen falscher Handhabung von Feuerwerkskörpern aufklären. Unterstützt werden sie dabei auch in diesem Jahr von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben BSR, dem Gesamtverband der Versicherungswirtschaft e.V. und der Fa. Wall. Mit Plakaten, Flyern und der Website [www.schmerzfrei-boellern.de](http://www.schmerzfrei-boellern.de) wird vor den Gefahren des missbräuchlichen Umgangs mit legaler und illegaler Pyrotechnik aufgeklärt. Neu in diesem Jahr: Erstmals werden Arbeitslose mit Migrationshintergrund als „Streetworker“ in Neukölln und Kreuzberg eingesetzt.**

Grundlage für die diesjährigen Aktivitäten ist eine Statistik, die über den Jahreswechsel 2006/2007 in den Vivantes-Krankenhäusern erhoben wurde. Ärzte der Rettungsstellen haben Patienten mit silvestertypischen Verletzungen zu Alter, Geschlecht, Herkunftsland, Hergang und Art der Pyrotechnik befragt sowie Verletzungsart, Verletzungsgrad und betroffene Körperteile dokumentiert. So detailliert sind Pyrotechnik-Verletzungen in Berlin nie zuvor ausgewertet worden. Die Ergebnisse dieser anonymisierten Studie in der Übersicht:

- Der überwiegende Teil der Verletzungen sind fremd verschuldet
- Der Kopf ist das am häufigsten betroffene Körperteil
- Das „typische Opfer“ ist männlich um die 20 Jahre alt
- Menschen nichtdeutscher Herkunft haben einen überproportional großen Anteil unter den Patienten
- Die meisten Unfälle passierten in Neukölln

Die Rettungsstellen der Vivantes-Krankenhäuser behandeln rund jeden dritten Notfallpatienten. Somit bildet die Studie eine solide Basis der getroffenen Aussagen. Im Anhang finden Sie die ge-

samte Vivantes-Studie. Im Ergebnis zeigt die Erhebung der Vivantes-Rettungsstellen, dass Aufklärungsarbeit zum Umgang mit Feuerwerksartikeln notwendig ist und intensiviert werden muss.

Wir hoffen in diesem Jahr auch auf den Wiedererkennungswert unserer schon bekannten Plakate und Flyer „Finger weg von Böllern“

- 15.000 Flyer in deutsch-türkischer und deutsch-arabischer Version werden bis zum Jahresende in den „Problembereichen“ verteilt.
- 2000 Plakate sind an Schulen, Jugendeinrichtungen, Krankenhäuser, Polizeidienststellen und Quartiersmanagements verschickt worden.
- die Fa. Wall wird 500 großformatige Citylight-Plakate in der Stadt installieren.

Auch die Website [www.schmerzfrei-boellern.de](http://www.schmerzfrei-boellern.de) ist ab sofort wieder online. Neben Tipps zum richtigen Umgang mit Feuerwerk wird es auch wieder ein Gewinnspiel geben. Wer alle Fragen des „Böller-Quiz“ richtig beantwortet, kann an der Verlosung eines Apple iPods nano teilnehmen, der freundlicherweise vom Förderkreis Feuerwehr e.V. gestiftet wurde. Mit diesem Quiz sollen junge Menschen motiviert werden, sich intensiv mit den Gefahren durch Feuerwerkskörper auseinanderzusetzen.



Neu ist in diesem Jahr, dass Arbeitssuchende mit Migrationshintergrund im Rahmen eines Projektes der Bundesagentur für Arbeit in die Präventionsarbeit einbezogen werden. Sie werden vor Weihnachten und zwischen den Feiertagen in Neukölln und Kreuzberg auf öffentlichen Plätzen mit Infoständen präsent sein, Schulen und Verkaufsstätten besuchen. Dabei werden sie informieren, Fragen beantworten und Informationsmaterial verteilen. Für diese Aufgabe wurden die Mitwirkenden durch die Feuerwehr geschult.

Wir werden die Ergebnisse unserer Kampagne im Auge haben und im neuen Jahr darüber berichten.

Pressestelle  
Berliner Feuerwehr